

SUPPORTER NEWS



Heimspiel - Infolyer des Schwabensturm 02

AUSGABE 2 - BORUSSIA DORTMUND - 22.09.2024



Vorwort / Spielbericht Münster / Spielbericht Mainz /
Spielbericht Gladbach / Gegnervorstellung Dortmund / Was steht an?

VORWORT

Servus, Hola und grüß Gottle!

Es scheint immer noch unvorstellbar und surreal, diese Worte zu Papier zu bringen: Stuttgart in der Champions League! Was lange nur ein Traum war, wurde am Dienstag Realität und der verdiente Lohn der letzten Jahre konnte an besagtem Tag geerntet werden. Schwelgt in Erinnerungen und behaltet diese stets in Ehren. Zwar stehen uns noch mindestens sieben weitere CL-Spiele ins Haus, doch wer weiß wie oft wir noch in den Genuss der europäischen Bühne kommen werden. Schließlich hat man nicht häufig die Gelegenheit sich binnen weniger Tage mit beiden Finalisten der vorherigen CL-Saison messen zu dürfen.

Damit Spielzeiten wie diese keine einmalige Erfahrung bleiben, gilt es heute an die starke Leistung von Gladbach und Madrid anzuknüpfen und dem Schwarz-Gelben Pack die Grenzen aufzuzeigen. Weder auf dem Rasen, noch auf den Rängen wird dies ein leichtes Unterfangen werden.

Vieler Worte bedarf es hierzu wahrscheinlich nicht mehr. Die logische Schlussfolgerung? Lasst uns auch in der Liga der Mannschaft gemeinsam die nötige Kraft durch die Macht unserer Stimmen geben. Auf jeden Einzelnen kommt es an! Pusht euch gegenseitig und lasst uns gemeinsam den Brustring zum Sieg peitschen!

SPIELBERICHT MÜNSTER

SC Preußen Münster - VfB Stuttgart DFB Pokal I. Runde (Gäste: 1.700)

0:5

An einem Dienstag nach Münster zu fahren – klingt doch erstmal wie ein ziemlich angenehmes Zweitundenlos im DFB-Pokal. Wäre da nicht dieser verdammte Supercup, der nicht nur inhaltlich völliger Schwachsinn ist, sondern auch noch dafür sorgt, dass die erste Pokalrunde so ungünstig terminiert wird, dass man vor der ersten Länderspielpause (zwischen dem zweiten und dritten Spieltag)

schon die erste englische Woche abfeiern darf. Wer da urlaubs- oder überstundentechnisch nicht so flexibel aufgestellt ist, kann sich direkt mit seinem Arzt des Vertrauens wärmemachen – die internationalen Spiele stehen schließlich auch bald an. Als hätte man nicht schon genug Stress am Hals, ging es dann gegen Vormittag in den Bus und ab mit der Szene Richtung NRW.

Die Hinfahrt lief soweit entspannt, abgesehen von der hessischen Polizei, die wohl nichts Besseres zu tun hatte, als uns durch ihr Bundesland zu eskortieren und akribisch darauf zu achten, dass bloß kein Rastplatz für eine Pause angefahren wird. In Anbetracht der wieder aufkeimenden Debatte um zu viele Einsatzstunden, kann man sich schon fragen, um beim hessischen Dialekt zu bleiben, „Warum lan?“. Die Chancen bei der hessischen Polizei stehen nicht schlecht, dass wir die Antworten mal in einem geleakten WhatsApp - Chat erfahren. Auf das Meme für den Einsatz sind wir schon gespannt.

In Münster angekommen, könnte man sich auch direkt wieder über die Staatsmacht aufregen. Beim ersten Spiel der beiden Vereine seit über 30 Jahren schien man mit sonst was gerechnet zu haben – anders ist der

Aufmarsch an Einsatzkräften kaum zu erklären. Dennoch fand alles seinen Weg in den Block, was da so rein sollte und pünktlich zum Spielbeginn wurde der gesamte Gästeblock ordentlich eingeräuchert und mit Blinkern ausgeleuchtet. Rauch gab es dabei genug, sodass auch der Rest vom Stadion etwas davon hatte und sich der Anpfiff etwas verzögerte.

Sportlich war der Abend schnell erzählt: Von Münster kam rein gar nichts, unser VfB spielte es souverän runter und nach 90 Minuten stand ein hochverdientes 5:0 auf der Anzeigetafel. Für den sportlichen Feinschmecker vielleicht interessant: Es trugen sich fünf verschiedene Torschützen in die Liste ein. Dass Karazor dabei sein erstes Tor seit einer Ewigkeit per Elfmeter erzielte, spricht für sich.



Im Gästeblock gedachte man dem Meistertrainer Daum, der leider viel zu früh aufgrund seiner Krankheit von uns gegangen ist. Lautstark wurde anschließend nochmal sein größter Erfolg, die Meisterschaft 92, gefeiert. Zudem beschwerten wir uns über die Ansetzung der heutigen Partie: „Fairer Wettbewerb – Faire Terminansetzung: Fickt euren Supercup am Pokalwochenende!“ Vom Commando Cannstatt gab es zudem ein Spruchband gegen Stadtverbote. Da fragt man sich wirklich, wie es zu einem Stadtverbot kommen kann, wenn man gegen einen Gegner spielt, gegen den man noch nie angetreten ist. Scheiß Bullen!

Das Spiel über konnte der Gästeblock dann nicht nur mit einer starken Akustik, sondern auch mit einigen Fackeln über das gesamte Spiel verteilt

überzeugen. Der Block ist dabei für die Akustik durch das Dach sicherlich nicht schlecht. Der Zaun dagegen ist alles andere als fanfreundlich. Die Heimseite kam zwar akustisch nicht wirklich an, optisch machte die Mitmachquote aber doch was her.

Nach dem Spiel wurde schnell zusammengepackt und die Heimreise angetreten. In Hessen dann das gleiche Spiel nochmal – nach 22 Uhr werden die Überstunden dort wahrscheinlich auch doppelt abgerechnet. Kurz nach sechs war man dann endlich wieder zurück. Während die einen noch den Bus aufräumten, stempelten die anderen schon wieder auf der Arbeit ein.

Bullen sind und bleiben scheiße!
Für immer Deutscher Meister 92.
Ruhe in Frieden, Christoph Daum!

SPIELBERICHT MAINZ

VfB Stuttgart - I. FSV Mainz 05 Bundesliga 2. Spieltag (59.000 Zuschauer)

3:3

Es ist Sonntagabend nach dem ersten Heimspiel gegen Mainz und wir können auf ereignisreiche und wirklich spannende Tage zurückblicken.

Dem auf den Rängen wunderbaren Pokalspiel in Münster folgte der

Mittwoch zum Ausschnafen, ehe am Donnerstagabend die lang- und heiß ersehnte Auslosung der Champions League Gegner anstand. Spätestens mit der sicheren Qualifikation und dem Feststehen weiterer Qualifikanten lief die Wunschlos-Szenerie richtig an

und kaum ein Treffen oder Gespräch in der Sommerpause drehte sich nicht um Stuttgart International. Gleichzeitig brachte der neue Modus noch einige Ungewissheiten mit sich. Wir haben uns die letzten Jahre kaum mit den Reformplänen der Verbände beschäftigt, so ehrlich und selbstkritisch müssen wir an dieser Stelle sein. Zu fern schien uns das Ganze und obwohl wir doch recht früh in der Saison auf International-Kurs waren, versuchten wir das Thema bei uns neben den üblichen Träumereien weitestgehend außen vor zu lassen. So machten wir uns erst mit der sicheren Qualifikation ein genaueres Bild über den neuen Modus und waren lange der sicheren Überzeugung, bei der Auslosung lediglich unsere Gegner zugelost zu bekommen. Erst Tage vor dem Donnerstag war dann klar, dass auch die Heim- /Auswärtsspiele bekannt gegeben werden und lediglich die Terminierung im Nachgang erfolgt, was die Sache natürlich direkt spannender machte.

Die für viele vermutlich erste live verfolgte Auslosung schauten wir in größerem Kreis gemeinsam an. Nach dem ewigen Vorgeplänkel ging es dann endlich mit dem Ziehen der Kugeln los. Dass nach dem Öffnen und Bekanntgabe des Loses noch auf einen Knopf für die Ermittlung der Gegner gedrückt wurde, ging bei der ganzen Anspannung unter. Zudem war der VfB bekanntlich in Lostopf

vier eingeteilt und wäre somit erst bei den letzten beiden Gegner pro Los angezeigt worden, was es wiederum bis zum Schluss pro Gegner spannend werden ließ. Bei Real Madrid erschien dann irgendwann VfB Stuttgart H und nach ein paar Sekunden nachdenken war klar, dass es für uns auswärts nach Madrid gehen sollte. Die weiteren Gegner dürften mittlerweile bekannt sein und ich denke, wir können sowohl mit unseren Heim- und Auswärtsspielen ganz zufrieden sein.

Der Traum vieler, International mit dem VfB zu spielen und dann gegen solche Gegner antreten zu können, sorgte für Jubel, Euphorie und Glückseligkeit zu gleich. Auch wenn andere europapokalerprobte Szenen über diese Zeilen sicherlich schmunzeln werden, war es für uns eine weitere spannende Erfahrung und ich habe zumindest nicht in Erinnerung, dass die Auslosung bei unseren letzten internationalen Teilnahmen so eine hohe Aufmerksamkeit bekam. Während der restliche Donnerstag und der Freitag größtenteils mit vielen Planungen und Gedankenspielen verbracht wurden, stand mit dem Samstag endlich der Spieltag und gleichzeitig die Bekanntgabe der Terminierung an.

Dementsprechend früh war dann auch unser Treffpunkt, um nach der Bekanntgabe der Terminierung schnell buchen zu können. Unabhängig

davon war es schön, nach der langen Pause und den verdienten Urlauben alle zusammen wieder auf einem Haufen zu haben. So wurde sich in großer Runde über die neuesten und anstehenden Themen ausgetauscht und dabei immer wieder ein Blick aufs Handy geworfen. Irgendwann war es dann aber Zeit aufzubrechen um rechtzeitig am Treffpunkt für die Karawane zu sein. Wie es dann auch kommen sollte, erfolgte genau dann die Terminierung, als wir und tausende weitere VfB'ler bereits in Cannstatt waren. Real Madrid als erstes Spiel in zwei Wochen ließ tausende VfB'ler zum Handy greifen, dementsprechend

auch endlich alle mit einer krassen Vorfreude im Bauch auf das Hier und Jetzt konzentrieren.

Wie üblich zum ersten Heimspiel stand wieder die Karawane an und noch dazu waren alle in Weiß erschienen. Im Nachgang richtig krasse Momente, als im Tunnel die ersten Lieder angestimmt wurden und jeder einfach nur ausrastete. Irgendwann setzte sich der Marsch dann auch in Bewegung und wie immer lässt sich beim Mitlaufen nicht erahnen, welche Menschenmassen sich da tatsächlich bewegen. Krass! Trotz der Bollenhitze waren es wieder Tausende, die sich die



überlastet war dann auch die ein oder andere Buchungsseite, allerdings konnte sich auf die Schnelle jeder einen Flug zu annehmbaren Preisen buchen. Und dann konnten sich

Veranstaltung und das gemeinsame Einstimmen nicht nehmen lassen. Leider waren es aber auch wieder ein Haufen Leute, die sich lieber mit ihren Handys an den Rand stellten und

filmten, als ein Teil des Ganzen zu sein. Am Stadion angekommen war erstmal Schatten und Trinken angesagt, ehe es nach ewiger Wartezeit am Einlass endlich wieder in die Kurve ging.

Dort gab es zum „Der ganze wilde Süden“ die Cannstatter Kurve-Blockfahne zu sehen, die für ein bekanntes, aber nicht weniger beeindruckendes Bild sorgte. Auch

einfach zu wenig. Für unvergessliche Spiele im Neckarstadion braucht es nicht nur eine Mannschaft und eine Cannstatter Kurve, sondern jeden Einzelnen. Dass das geht haben wir letzte Saison bewiesen, lasst uns dort anknüpfen und gemeinsam die Saison zu einer weiteren unvergesslichen werden lassen. Zumindest in den Stehbereichen war die Stimmung sehr ausdauernd und gut. So war es



das weite Rund war komplett in Weiß erschienen und ließ zumindest optisch nichts zu kritisieren. Dies trifft jedoch nicht auf den akustischen Auftritt des ganzen Stadions zu, denn da wäre deutlich mehr drin gewesen und das lief letzte Saison auch deutlich lauter ab. Nach dem fulminanten Start auf dem Rasen mit zwei frühen Treffern wurde es zeitweise recht annehmbar, aber über weite Teile des Spiels war das

trotz der eben geäußerten Kritik, der Karawane im Vorfeld und dem krassen Schweiß-Vergießen ein guter Auftritt, der dennoch Spaß machte!

Sportlich gab der VfB die komfortable Ausgangslage leider zweimal aus der Hand und es reichte letztendlich nur zu einem Punkt. Schade, da wäre mehr drin und verdient gewesen. Zur absoluten Hassfigur entwickelte sich der Schiri an diesem Tag. Selten einen

so inkompetenten und fehlerhaften Spielleiter gesehen wie an diesem Tag, der die Mainzer bei ihrem Punktgewinn unterstützte.

Widmen wir uns zum Schluss noch einigen Spruchbändern in der Kurve. Hier wurde zu Beginn der Schweigeminute das aus Münster bekannte „Ruhe in Frieden Meistertrainer Daum“ gezeigt und nach dem lang anhaltenden Applaus ehrten wir auch seinen großen Verdienst für den VfB nochmal stimmlich. Ebenso zeigte die Cannstatter Kurve ein Trauerspruchband für Schweinebacke, ein VfBler durch und durch, der trotz der Schwierigkeiten in seinem Leben alle ihm möglichen Spiele der verschiedenen Mannschaften des VfB besuchte und auch sonst bei zahlreichen Sportveranstaltungen in unserer Stadt zugegen war. Gerade die Älteren unserer Gruppe haben

einige gemeinsame Fahrten bestritten und wissen so manche Geschichte mit ihm zu erzählen. Unser letztes Aufeinandertreffen war mitten in der Nacht bei unserer Abfahrt nach Bremen, als er uns auf dem Bahnsteig in seiner typischen Art begrüßte. Ohne ihn den ganzen Tag gesehen zu haben stand er bei unserer Rückkehr wieder auf dem Bahnsteig. Ruhe in Frieden! Das CC kritisierte zudem noch die hohen Ticketpreise im ganzen Stadion für die CL-Spiele und wir äußerten unsere Ungeduld hinsichtlich des Wechsels im AR-Vorsitz.

Zum Abschluss ist noch unser Spruchband für Lenny zu nennen, einem schwer erkrankten Mitglied unserer Gruppe. Lenny, wir wünschen dir viel Kraft bei deinem schweren Kampf und auch wenn du aktuell nicht bei uns sein kannst, so denken wir an dich!

SPIELBERICHT GLADBACH

Borussia Mönchengladbach - VfB Stuttgart Bundesliga 3. Spieltag (ca. 5.500 Gäste)

1:3

Bevor also das lang ersehnte erste Championsleague-Spiel des VfB in Madrid angepfiffen werden sollte, stand erst einmal noch wichtiger Ligaalltag auf dem Programm. Denn trotz aller Vorfreude auf Europa ist die

Liga nun mal unser Brot und Butter und die ersten beiden Punktspiele des VfB waren bekanntlich sehr bescheiden. In Gladbach galt es daher also den kompletten Fehlstart zu vermeiden und gleichzeitig noch Selbstvertrauen

für das Spiel im Estadio Bernabeu aufzubauen.

Wie gegen Freiburg und Mainz startete der VfB offensiv direkt sehr aufgeweckt und ging nach gut 20 Minuten in Führung. Doch ebenfalls ähnlich zu den ersten beiden Spielen folgte die Ernüchterung leider auf dem Fuße. Einer Abwehr aus Granit kommt die aktuelle Defensivleistung des Brustrings leider nicht wirklich nahe. Wenigstens konnte Zagadou in der zweiten Halbzeit nach langer Verletzungspause wieder ein paar Minuten Spielzeit sammeln. Das gibt Hoffnung. Aber solange man vorne mehr Glocken macht, als man hinten zulässt, gewinnt man eben Fußballspiele. So einfach ist das. Und vorne lief es dann spätestens in Halbzeit zwei wie am Schnürchen. Durch einen Doppelpack von Demirovic in nur drei Minuten, wurden die drei Punkte fest gemacht. Auch wenn nicht alles passt, der Kampfgeist und die Moral stimmen - Madrid kann kommen!

Für uns als Gruppe war es nach zehn Jahren tatsächlich das erste Spiel an dem unsere Fahne an einem Samstag um 15:30 Uhr in Gladbach hängt. Heute allerdings an etwas anderer Stelle. Da der Gästesteher am Niederrhein bei den meisten eher für Platzangst sorgt, als für eine geile Fussballatmosphäre, haben wir uns entschlossen in den

benachbarten Sitzplatz zu gehen. Mit einem insgesamt sehr großen Haufen sollte sich das im Zusammenspiel mit den anderen Gruppen im Steher zusätzlich auch positiv auf den Support auswirken.

Aber der Reihe nach. Den anstehenden Champions League Auftakt wollten wir noch gebührend feiern und taten das, was wir nun mal gut können: Auswärtschoreos! Zum Spielbeginn breiteten wir im Oberrang also ein Banner aus, mit der bekannten Liedzeile, zu unserem Einzug in den europäischen Wettbewerb. Vor den Block stellten wir ein Bild, das Äffle und Pferdle auf einer Vespa zeigt, die auf dem Weg durch Europa die anstehenden Champions League Gegner des VfB unter die Räder kommen lässt. Der Block wurde mit Brustringfahnen gefüllt, die erst gehalten und dann geschwenkt wurden. Das Gesamtbild wirkte sehr stimmig und machte definitiv Eindruck. Auch wenn wir sehr selbstkritische Schwaben sind, hatten wir hier definitiv nichts zu meckern und waren daher mit dem Ergebnis vollends zufrieden.

Mit der Choreo als Auftakt startete der Support direkt sehr durchschlagend und laut. Dieses gute Niveau konnte auch, mit einzelnen kürzeren Durchhängern, über die gesamte Spielzeit gehalten werden. Darauf lässt

sich in Madrid definitiv aufbauen. Ein paar Schippen Kohle mehr dürfen es im Bernabeu natürlich trotzdem sein, um den Ofen ordentlich anzuheizen. Dennoch ein guter Auftritt der Cannstatter Kurve. Mit einem Sieg in

der Tasche und einem dicken Grinsen im Gesicht aufgrund der Vorfreude auf die anstehende Reise, ging es aus dem Gästeblock und zügig zurück in die Heimat, um das Reisetäschchen zu packen. Wir ficken Real!



GEGNERVORSTELLUNG DORTMUND

Zum heutigen Heimspiel empfangen wir den Ballspielverein Borussia 09 Dortmund. Das Gründungsmitglied der Bundesliga kann auf einige Titel in seiner Historie zurückblicken. Unter anderem wurde man achtmal Deutscher Meister und rangiert damit auf Platz zwei der ewigen Bundesliga-Tabelle. Den Pokal konnte sich die Borussia fünf Mal sichern, sowie drei internationale Titel. Seine Spiele trägt der BVB seit 1974 im Westfalenstadion aus, dessen Südtribüne mit fast 25.000 Stehplätzen die größte Stehplatztribüne Europas ist.

Eben jene Südtribüne ist auch der Name des Zusammenschlusses der aktiven Fanszene und wird von den beiden Ultragruppen The Unity

2001 und Desperados Dortmund 1999 geführt. Freundschaften oder Kontakte der Ultras existieren unter anderem nach Köln, Essen, Burghausen, Brøndby, Thessaloniki, Catania und Neapel. Die sportliche Fraktion pflegt außerdem Kontakte ins polnisch Ruch. Als Spieltagsflyer dient TU das „Vorspiel“, welches durch das Saisonheft „Tacheles!“ ergänzt wird.

Trotz der eher weiten Entfernung ist unser Verhältnis als äußerst angespannt zu betrachten. Dies begründet sich im Verlust einer Desperados Fahne an das CC, welcher mit einem ehrenlosen Einbruch in den Fahnenraum der Cannstatter Kurve beantwortet wurde. Dabei wurde 2010 einiges an Material des CC aber auch

unserer Gruppe entwendet und fünf Jahre später im Westfalenstadion präsentiert. Ehrenlose Bastarde!

Aus sportlicher Sicht wird sicherlich die letzte Saison, bei der alle drei Spiele gegen die Borussen gewonnen werden konnten, in guter Erinnerung bleiben. Vor allem das intensive Auswärtsspiel, bei dem unser VfB endgültig die Reise nach Europa klarmachte und ein richtig geiler Support des Gästeblocks, lassen mich noch immer gern an diesen Tag zurückdenken. Dennoch lohnt es sich, den Blick noch weiter in die Vergangenheit zu werfen.

Der höchste Bundesligasieg des Brustrings datiert aus dem Jahr 1991, als man die Dortmunder mit einem satten 7:0 aus dem Neckarstadion schoss. Torschützen waren Eyjólfur Sverrisson (3x), Karl Allgöwer und Fritz Walter (je 2x), trainiert von unserem kürzlich verstorbenen Meistertrainer Daum. Auch für unsere Gruppe hatten Heimspiele gegen die Schwarzgelben

prägenden Charakter. So wurde der Schwabensturm am 30.03.2002, dem Tag des Heimsieges gegen den späteren Meister, aus der Taufe gehoben und ein gutes Jahr später konnte die erste große Heimzaunfahne zum ersten Mal vor die Cannstatter Kurve gehängt werden. Ein weiterer Meilenstein in unserer Gruppengeschichte. Vielen VfB'ern ist bestimmt auch noch das legendäre 4:4 vom 30.03.2012 im Gedächtnis, was für uns damals natürlich ein traumhaftes Geschenk zum zehnjährigen Gruppenbestehen war.

Aktuell bewegt die Fans in Dortmund der fragwürdige Einstieg des Rüstungskonzerns Rheinmetall, als Sponsor des BVB. Was die Südtribüne von dieser Entscheidung hält, zeigte sie beim ersten Heimspiel der Saison. Viele Spruchbänder, welche den Deal sowie den BVB und sein Werteverständnis kritisierten wurden dabei gleichzeitig über die gesamte Tribüne hinweg gezeigt.

WAS STEHT AN?

Sa. 28.09.2024 15:30 Uhr	VfL Wolfsburg - VfB Stuttgart
Di. 01.10.2024 18:45 Uhr	VfB Stuttgart - AC Sparta Praha
Sa. 05.10.2024 ab 11:00 Uhr	Basteln für die Kurve 14

Impressum

Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher der Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 500 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag, Marcel Scheible Auberlenstraße 59/1 70736 Fellbach

BASTELN

für die Kurve 14

**TREFFPUNKT:
SA 05.10. AB 11 UHR
EINGANG CANNSTATTER KURVE**

**WEITERE INFOS UNTER
WWW.SCHWABENSTURM02.NET**

**BEI FRAGEN MAIL AN:
INFO@SCHWABENSTURM02.NET**

